Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Digitale Gewalt und ihre Folgen: Was Betroffene am ehesten benötigen

Prof. Dr. Christine Bartsch,

Professur für Rechtsmedizin im BA-Studiengang Gehobener Polizeivollzugsdienst am Fachbereich 5, HWR Berlin

DIGITALE GEWALT

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Seit wann beschäftigt sich die *medizinische Fachwelt* mit **Cyberstalking**?

„Digitale Gewalt ist ein Oberbegriff für Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt, die sich technischer Hilfsmittel und digitaler Medien (Handy, Apps, Internetanwendungen, Mails etc.) bedienen und/oder geschlechtsspezifische Gewalt, die im digitalen Raum, z.B. auf Online-Portalen oder sozialen Plattformen stattfindet. Digitale Gewalt funktioniert nicht getrennt von „analoger Gewalt", sie stellt meist eine Ergänzung oder Verstärkung von Gewaltverhältnissen und -dynamiken dar."

bff: Frauen gegen Gewalt e.V. https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/infothek/digitale-gewalt/was-ist-das.html

Wie wird Cyberstalking in der Medizin *definiert* und welche Folgen hat es für die Betroffenen?

Seit wann findet der *medizinisch-wissenschaftliche Diskurs* zu Cyberstalking in **Deutschland** statt?

Was benötigen die Betroffenen von Cyberstalking?

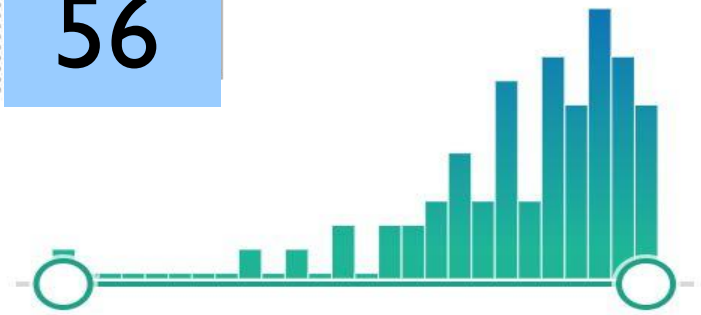
Medizinische Fachwelt

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Anzahl Publikationen:

RESULTS BY YEAR

56



Diskurs in Deutschland

1 Cite Share
Cyberstalking in a large sample of social network users: prevalence, characteristics, and impact upon victims.
Dreßing H, Bailer J, Anders A, Wagner H, Gallas C.
Cyberpsychol Behav Soc Netw. 2014 Feb;17(2):61-7. doi: 10.1089/cyber.2012.0231. Epub 2013 Oct 9.
PMID: 24106979
The aim of this study was to determine the prevalence of **cyberstalking** victimization, characteristics of victims and offenders, and the impact of **cyberstalking** on the victims' well-being and ...Subjective mental health status was assessed with the WHO ...

2 Cite Share
[**Cyberstalking**: prevalence and impact on victims].
Dressing H, Anders A, Gallas C, Bailer J.
Psychiatr Prax. 2011 Oct;38(7):336-41. doi: 10.1055/s-0031-1276860. Epub 2011 Aug 2
PMID: 21817956 German.
RESULTS: The prevalence of **cyberstalking** was 6.3 %. **Cyberstalking** appears to be a frequently occurring phenomenon. ...Compared to non-victims, victims of **cyberstalking** scored significantly poorer on the WHO-5 well-being index. ...

3

3 Cite Share
On Textual Analysis and Machine Learning for **Cyberstalking** Detection.
Frommholz I, Al-Khateeb HM, Potthast M, Ghasem Z, Shukla M, Short E.
Datenbank Spektrum. 2016;16(2):127-135. doi: 10.1007/s13222-016-0221-x. Epub 2016 Jul 1.
PMID: 29368749 Free PMC article.
Cyber security has become a major concern for users and businesses alike. **Cyberstalking** and harassment have been identified as a growing anti-social problem. Besides detecting **cyberstalking** and harassment, there is the need to gather digital evidence, often by the v ...

Welche Fachgebiete:

- Psychologie
- Neurologie/Psychiatrie
- Pflegewissenschaften
- Public Health
- Forschungszentren (interdisziplinär)

Forschungsmethoden:

Quantitativ:
- Online-Surveys
- Literaturübersichten
- Statistikanalysen

Qualitativ:
- Fokusgruppendiskussionen
- Ethnografische Interviews

D

- **Direktes Cyberstalking (wissentlicher Kontakt)**
  - Nachrichtenbomben (Massenflut Emails, sms, Anrufe)
  - Visuelle Überwachung (Video-Calls) (Sehnsuchtsbeweis)
  - Installation von Überwachungs-Apps (Spyware) „Finde meine Freunde“ oder „Anti-Diebstahl-App“ (Liebesbeweis)
  - Passwörter-Teilen (Vertrauensbeweis)
- **Indirektes Cyberstalking (nicht-wissentlicher Kontakt)**
  - Technische Überwachung und Kontrolle (geheim)
  - Mitgliedskarten und Partner-Handyverträge
  - Datenleak über Dritte (Foto- oder Event-Markierung)
  - InternetOfThings (IoT) = technischer Zugriff auf z.B. medizinische Implantate (Dopamin-, Insulinpumpen, Herzschrittmacher, Defibrillatore
  - GPS-Ortungs
  - Spionagesoftv
  - GPS-gesteuer
  - Zugang zu Int
  - Heimliche vis
  - Identitäts- un
- **Doxing** (Täter sam
- **Cyberharassment** (Belästigung, Diffamierung, Beleidigung, Bedrohung)
  - Fakeprofile in sozialen Netzwerken
  - Gerüchte im Netz/Mobbingseiten
  - Ständiges Hinzufügen in Nachrichten-Chatgruppen
  - Täuschungssoftware für Belästigungsanrufe mit Stimmenverzerrer
  - Slut-Shaming-Foren (moralische Verurteilung von Frauen für deren sexuell selbstbestimmtes Leben)
  - Sexanzeigen
  - Bildbasierte sexualisierte Gewalt (durch Aneignung von Bildmaterial)
  - Verwendung heimlich erstellter Audio- und/oder Videoaufnahmen
  - Hate-Speech

= Netzwerk von physischen Objekten – Fahrzeugen, Maschinen, Haushaltsgeräten oder anderen Gegenständen wie medizinischen Implantaten – die, mit Sensoren ausgestattet und gleichzeitig mit dem Internet verbunden sind, um Daten austauschen zu können.

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Cyberstalking

Für zukünftige Forschungsarbeiten wird seit 2022 folgende Definition von Cyberstalking empfohlen:

Zehn oder mehr Wiederholungen von unerwünschten Verhaltensweisen durch Digitaltechnik über einen Zeitraum von **mindestens zwei Wochen**. Es wird außerdem empfohlen, eine breite Palette von Verhaltensweisen in die Definitionen und skalenbasierten Messungen von Cyberstalking-Verhaltensweisen einzubeziehen. Besonders hilfreich werden künftige qualitative Forschungsarbeiten bei der Ermittlung und Aktualisierung der Verhaltensweisen sein, in die Skalen zur Untersuchung des Schweregrads von Cyberstalking einbezogen werden.

Not, Panik und Hilflosigkeit hervorzurufen.

(Al-Rahmi et al., 2019, Maple et al., 2012; Marcum et al., 2017; Nobles et al., 2014; Paullet et al., 2009; Strawhun et al., 2013; insgesamt 49 Studien ausgewertet

).

Folgen für die Betroffenen

Drei Charakterisierungen von Folgen:

1. funktional
2. physisch
3. psychisch

1. funktional

a) verminderte berufliche Leistungen

b) steigende finanzielle Belastungen (Umzugs-, Anwalts-, Kinderbetreuungs-, neue Mobilfunk- und Internetkosten)

„Es ist eine körperliche Erfahrung. Wer Gewalt erlebt hat, analog oder digital, kennt das Gefühl. Die Pupillen weiten sich, während ich gleichzeitig in einen totalen Tunnelblick falle, der Puls geht hoch, mir ist fast ein bisschen schwindelig. Flau im Magen sowieso. Mein Körper hat Angst."

b) Fatigue

c) schwerste Schlafstörungen

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

3. Nachteilige Auswirkungen auf's psychische Wohlbefinden

- Erfahrung vermehrter negativer Emotionen
- seelische Not
- anhaltende Sorge
- chronische Niedergeschlagenheit
- Furcht und Angst
- Reizbarkeit
- abnehmende Konzentrationsfähigkeit
- skeptische und verdächtigende Grundhaltung
- posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) (1:5)
- Rückzug, Isolation, Vereinsamung

Unterstützungsangebote in Berlin

- Polizeidirektionen 1-6 & LKA Präv.1
- Justiz (verschiedene Gerichte)
- Anwaltskammer
- Beratungsstellen zu Cyberstalking
  - FRIEDA-Frauenzentrum e.V.
  - STOP STALKING
- Frauenberatungsstellen allgemein
- Opferhilfestellen
- Gewaltschutzambulanz (Charité)
- Computerberatungsstellen
- Psychotherapiestellen

https://www.berlin.de/lb/lkbgg/praevention/gewalt-und-kriminalitaetspraevention/cybergewalt/cyberstalking/

Handlungsempfehlungen

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

- Für Hilfesuche sofort das Smartphone wechseln (ausleihen)
- Beweise sichern
- Anzeige bei Polizei erstatten
- Smartphone auf Werkseinstellung zurücksetzen
- Neuinstallation von Apps
- Vergabe neuer Passwörter
- Neue Geräte anschaffen

Beratungsstellen

- Kontakt konsequent stoppen!
- Info an gesamtes soziales Umfeld
- Alles dokumentieren
- Technische Schutzmöglichkeiten nutzen (geheime Rufnummer, etc.)
- Ärztliche / psychotherapeutische Hilfseinrichtung aufsuchen
- Anzeige bei Polizei erstatten
- beim Amtsgericht eine „Einstweilige Verfügung/Schutzanordnung“ nach dem Gewaltschutzgesetz beantragen

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

VORAUSSETZUNGEN

Nicht für alle Betroffenen kommen polizeiliche und rechtliche Maßnahmen in Betracht!

Der Erfolg einer Anzeige hängt ganz stark davon ab, ob das Erlebte gesellschaftlich als Unrecht anerkannt wird (Legislation). Zudem ist ein barrierefreier Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten evident.

- Durch‘s Raster von Unterstützungsstrukturen fallen:
  - Menschen, die von intersektionaler Diskriminierung betroffen sind und strukturelle Gewalt erfahren (besonders vulnerabel in Bezug auf digitale Gewalt)
  - Menschen, die bei der Nutzung digitaler Medien auf Unterstützung und Assistenz angewiesen sind (Angst vor weiteren Grenzverletzungen durch Unterstützung)

Individuelle Strategien im Umgang mit geschlechtsspezifischer digitaler Gewalt; *Jenny-Kerstin Bauer und Ans Hartmann* (2021); DOI: 10.14361/9783839452813-013

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Bewältigungsstrategien

- **Gewinnbringend** kann die Unterstützung zur Schaffung eigener Gestaltungsspielräume sein (Selbstwirksamkeit, Selbstermächtigung)
  - Hier spielt Humor in Verbindung mit eigenen Stärken und Fähigkeiten eine wichtige Rolle
    - So tanzte beispielsweise eine Gewaltbetroffene zu den aggressiven Sprachnachrichten ihres Ex-Freundes und stellte dieses Video online (vgl. Monecke 2020).
- **Erschwerend** wirken nachfolgende Auseinandersetzungen mit staatlichen Institutionen und Behörden (Infragestellung von Glaubhaftigkeit im Hinblick auf Tat und Folgenschwere)

Freie Assoziation , Seite 117 – 120 (2020); **Zum Jammern und Lachen der Täter**; Matthias Monecke; DOI doi.org/10.30820/1434-7849-2020-1-2-117

Gute Beispiele für öffentlich wirksame Maßnahmen aus Australien:

- Online verfügbare, wissenschaftlich aufbereitete Fallstudien stehen beispielsweise auf der Internetseite der australischen Universität Queensland zur Verfügung (vgl. The University of Queensland 2017)
- Auf der Webseite des australischen eSafety Projektes gibt es diverse Videos, in denen Betroffene anhand ihrer Erfahrungen zu spezifischen Formen digitaler Gewalt informieren (vgl. eSafety Commissioner 2020: https://www.esafety.gov.au/key-issues/staying-safe/cyberstalking)

Kurzes ARD-Video aus 2021

https://youtu.be/2TEbmn1zgqE?feature=shared

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Bedürfnisse von Betroffenen

- Möchten Unterstützung aus dem sozialen Umfeld erhalten (Familie, Freund*innen, Partner*innen oder Ehegatt*innen) bei der Umsetzung von Vermeidungsverhalten, Ignorieren des Täters, Konfrontationsverhalten und der Suche nach Unterstützungsmöglichkeiten
- Möchten Unterstützung von Fachleuten erhalten (Kliniker*innen/Hausärzt*innen, Psychiater*innen, Psycholog*innen oder Therapeut*innen), um Selbstwirksamkeit zu erlangen z.B. durch Training für Coping-Strategien, kognitives Reframing (Situationsumdeutung)
- Möchten Vorfall an zentrales Meldesystem leiten (z. B. per E-Mail an einen Dienstleistungsanbieter), um mögliche technische Lösungen zu finden
- Möchten Unterstützung, Schutz und Verständnis von rechtlichen Behörden wie der Polizei erhalten was wiederum von mehreren Faktoren abhängt:
  - Form und Schwere des Cyberstalkings
  - Individueller Widerstandsfähigkeit (Resilienz) und Verletzlichkeit (Vulnerabilität)
  - Einfachheit des Meldewesens (behördlicher und formaler Aufwand = Barriere!)

Besonderer Fortbildungsbedarf besteht (laut Literatur) nach wie vor bei den Gerichten und Ärzt*innen!

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Verwendete Literatur (chronologisch im Vortrag)

- **bff:** Frauen gegen Gewalt e.V. https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/infothek/digitale-gewalt/was-ist-das.html
- https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/
- **Dreßing H**, Bailer J, Anders A, Wagner H, Gallas C. (**2014**): Cyberstalking in a Large Sample of Social Network Users: Prevalence, Characteristics, and Impact Upon Victims. *Cyberpsychol Behav Soc Netw.* 17(2)
- **Farooq MS,** Riaz S, Tehseen R, Farooq U, Saleem K. Role of Internet of things in diabetes healthcare: Network infrastructure, taxonomy, challenges, and security model. *Digit Health.* **2023** Jun 6;9:20552076231179056. doi: 10.1177/20552076231179056. PMID: 37312944; PMCID: PMC10259116.
- **Puneet Kaur**, Amandeep Dhir, Anushree Tandon, Ebtesam A. Alzeiby, Abeer Ahmed Abohassan (**2021**): A systematic literature review on cyberstalking. An analysis of past achievements and future promises; *Technological Forecasting & Social Change* 163
- https://youtu.be/2TEbmn1zgqE?feature=shared
- **Antony Brown**, Marcia Gibson, Emma Short (**2017**): Modes of Cyberstalking and Cyberharassment: Measuring the negative effects in the lives of victims in the UK. *Annual Review of Cybertherapy and Telemedicine*
- **Joanne D. Worsley**, Jacqueline M. Wheatcroft, Emma Short, Rhiannon Corcoran (**2017**): Victims' Voices: Understanding the Emotional Impact of Cyberstalking and Individuals' Coping Responses; *SAGE Open* DOI: 10.1177/2158244017710292 journals.sagepub.com/home/sgo
- **Jenny-Kerstin Bauer und Ans Hartmann** (**2021**): Individuelle Strategien im Umgang mit geschlechtsspezifischer digitaler Gewalt und Formen digitaler geschlechtsspezifischer Gewalt; DOI: 10.14361/9783839452813-013
- **Wilson C**, Sheridan L, Garratt-Reed D. What is Cyberstalking? A Review of Measurements. J Interpers Violence. 2022 Jun;37(11-12):NP9763-NP9783. doi: 10.1177/0886260520985489. Epub **2021** Jan 6. PMID: 33403888.
- **Wilson C**, Sheridan L, Garratt-Reed D. Examining Cyberstalking Perpetration and Victimization: A Scoping Review. Trauma Violence Abuse. **2023** Jul;24(3):2019-2033. doi: 10.1177/15248380221082937. Epub 2022 Apr 6. PMID: 35387506.
- **Matthias Monecke** (**2020**): Zum Jammern und Lachen der Täter; Freie Assoziation; DOI doi.org/10.30820/1434-7849-2020-1-2-117

Vielen Dank!

Kontakt: christine.bartsch@hwr-berlin.de

Infos: https://www.hwr-berlin.de/search/kontaktdetail/2266-christine-bartsch/